

Pressemitteilung

Ostpreussisches
Landesmuseum

Königin Luise in Selbstzeugnissen und Anekdoten

Lesung mit Angelika Waller

Ritterstraße 10
21335 Lüneburg
Telefon 04131-75995-0
Telefax 04131-7599511

Mittwoch, 15. September 2010, 19:30 Uhr

Eintritt: 4,- € (ermäßigt: 3,- €)

Es war die Geburt einer „Kleinigkeit“, die an jenem Frühlingstag, dem 10. Juni 1776, das Fürstenhaus von Mecklenburg-Strelitz eben so gar nicht in Aufregung versetzte. Die Mutter, Prinzessin Friederike von Hessen-Darmstadt, schrieb noch am selben Tag unsentimental in ihr Tagebuch: „Um 7 Uhr morgens kam ich zum sechsten Male nieder und zwar mit einer vierten Tochter.“ Da ahnte noch niemand, dass diese „Kleinigkeit“ mit Namen Luise zur Hoffnungsträgerin der preußischen Reformen und zum Inbegriff eines neuen Frauenbildes werden wird.

Die Schauspielerin Angelika Waller liest eine Collage aus Briefen, Selbstzeugnissen und Erinnerungen aus dem Leben der Frau, der man nicht nur besondere Schönheit und Güte nachsagte, sondern auch diplomatisches Geschick. Den Stoff für Anekdoten lieferte Königin Luise als unkonventionelle Tochter, liebende Mutter und Frau, leidenschaftliche Biertrinkerin, patriotische Monarchin und geschickte Diplomatin im Dienste Preußens. In die Geschichte eingegangen ist ihr Treffen mit Napoleon 1807 in Tilsit, bei dem sie um mildere Friedensbedingungen für Preußen bat. Sie tat es vergeblich, allerdings so elegant, dass der mächtigste Mann Europas sie zu seiner „schönsten Feindin“ kürte.

Angelika Waller - Schauspielerin, Regisseurin, Pädagogin. Geboren 1944 in Bärwalde. Ausbildung im Nachwuchsstudio des DFF. Von 1966 bis 1992 am Berliner Ensemble. Filmrollen u. a. in „Das Kaninchen bin ich“, „Daniel Druskat“, „Rotfuchs“, „Der Bruch“. Heute Professorin an der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“.

Der Vortrag findet im Rahmen der **Ausstellung „Königin Luise von Preußen - Leben und Mythos“** statt, die im Ostpreussischen Landesmuseum von 17. Juli bis 17. Oktober 2010 gezeigt wird.

Das Ostpreussische Landesmuseum ...

... thematisiert in Dauer- und Wechselausstellungen auf fünf Etagen Kultur und Historie einer Region von über 700 Jahren ostdeutscher Geschichte. Neben der historischen Abteilung werden Kunst, Kunsthandwerk und naturkundliche Aspekte von Ostpreußen mittels eindrucksvoller, seltener und schlicht wunderschöner Objekte aus einer reichhaltigen und vielfältigen Sammlung vorgestellt.

Gefördert vom Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages und aus Mitteln des Landes Niedersachsen.

Geöffnet:

Dienstag – Sonntag 10:00 – 18:00 Uhr.

Verkehrsverbindungen:

vom Lüneburger Bahnhof Buslinien in Richtung Am Sande

Eintrittspreise:

Erwachsene: 4,00 € / ermäßigter Eintritt: 3,00 € / Familienkarten: 6,00 €

Führungen: Wir bieten ein umfangreiches Angebot. Nähere Informationen im Internet oder telefonisch unter 04131 / 75 99 50.

Lüneburg, 31. August 2010